

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 65 (1956)
Heft: 3

Anhang: Bilder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

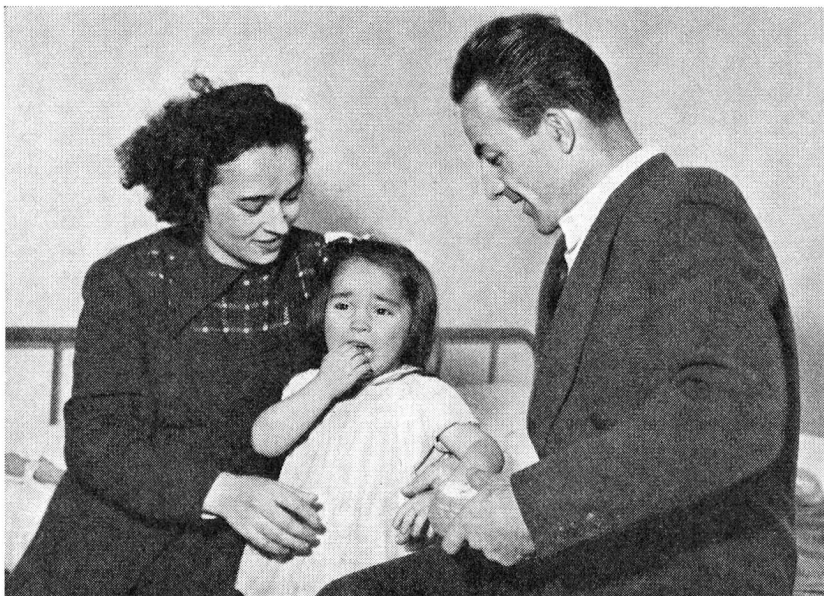
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sotirios und Constantina fahren einer neuen Zukunft in Australien entgegen und hoffen, der kleinen Tochter Victoria eine behütetere Jugend schenken zu können, als ihnen selbst beschieden war. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, war Sotirios 14 Jahre, Constantina 9 Jahre alt. Sie erlebten die Schrecken des Kampfes, der Besetzung, dann, nach kurzer Pause, des Bürgerkrieges. Vor acht Jahren floh Constantina, nachdem ihr Dorf vernichtet worden war, über die nahe Grenze von Albanien, kam dann später nach Jugoslawien, nach Ungarn, dann nach Polen und zuletzt nach Rumänien, wo sie Sotirios aus Kastoria begegnete; 1952 heirateten sie. Constantina hatte vorher überall in Spitälern gearbeitet und ist heute eine tüchtige Hilfspflegerin, während Sotirios in Rumänien als Auto-mechaniker ausgebildet wurde. Jetzt fahren sie voller Zuversicht nach dem fernen Australien.



32 Griechen waren, auf der Durchreise von Rumänien nach Australien, während acht Tagen in Kreuzlingen die Gäste des Schweizerischen Roten Kreuzes. Alle waren sie liebenswürdige und angenehme Gäste, die sich von den Mühen der Reise ausruhten, von ihren Plänen und Zukunftshoffnungen sprachen und sich in Gedanken auf die lange Meerreise vorbereiteten. Mit leisem Humor erzählten sie von ihren Wanderungen: «Man hatte uns vor acht Jahren zusammengesammelt und weggebracht; nun hat man uns wieder zusammengesammelt und weggebracht. Bewegung und Gegenbewegung.»

Die Fahrt nach Australien ist Victorias erste Reise in ihrem dreijährigen Dasein. Der große Wechsel im Geschick ihrer Familie ist ihr nicht bewußt. Sie spielt selbstvergessen mit einem Papierkorb, einem bunten Tuch, einigen Kartonbildern; Vater und Mutter sind da, ihre kleine Welt ist unerschüttert, sie braucht nur die Hand auszustrecken, und schon legt sich die warme Hand der Mutter oder die kräftige des Vaters darüber.



Fotos Hans Staub, Zürich



Christos war vier Jahre alt, als er vor acht Jahren mit andern Kindern zusammen, darunter auch mit seiner damals fünf-jährigen Schwester Sofia, nach Jugoslawien gebracht wurde. Sein Vater ist tot. Seine Mutter, an die er sich nicht mehr zu erinnern vermag, ist vor sechs Jahren nach Australien ausgewandert, wo sie sich wieder verheiratet hat. Mutter und Stiefvater erwarten nun Christos und seine Schwester Sofia, die den jungen Bruder sowie zwei andere Knaben auf der Reise mütterlich betreut.

Die jungen Mädchen sind sehr arbeitsam. Kaum setzen sie sich im Gemeinschaftsraume hin, wird schon gestrickt oder gehäkelt. Leta, das Mädchen links, fährt zu den Eltern und zwei Geschwistern, die schon am 16. Mai letzten Jahres aus Jugoslawien nach Australien ausgewandert sind. Das andere Mädchen wird von der Mutter und ihrer Schwester Dosta in Richmond, Australien erwartet; die Mutter hat sich dort eine neue Existenz aufgebaut.





Während die Frauen beim Tischdecken, Abräumen und Geschirrspülen helfen oder handarbeiten, unterhalten sich die jungen Männer und Knaben mit allerlei Spielen.

